

**Vorlage Nr.: 0162/2021 - neue Fassung**  
öffentlich

Beratungsfolge		Sitzungstermin	TOP	Status	Abstimmungsergebnis		
					Ja	Nein	Enth.
Sozialausschuss	Vorberatung	11.01.2022		Ö	einst.		
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	27.01.2022		N			
Rat	Entscheidung	03.02.2022		Ö			

**Erneuerung des Gebietes der Skateranlage in einem partizipativen Projekt mit Jugendlichen**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 09.04.2021**

**Anlagen:**

Antrag - Umgestaltung Skaterbahn von Jugendlichen  
Antrag der SPD-Fraktion Umbau Skaterbahn in einem partizipativen Projekt  
12.11.2018 Jugendforum Ergebnisse  
03.03.2019 Jugendforum Bibliothek  
Ideen plus Ergebnisse von September 2019 bis 2021  
Mindmap  
Momentaufnahme1  
Skaterbahn  
Skaterbahn 2  
BZ-Artikel 16.12.2021

**1. Sachverhalt und Rechtslage:**

Die SPD Fraktion beantragt die Erneuerung und Erweiterung der Skaterbahn in Verbindung mit einem partizipativen Prozess (Antrag vom 9. April 2021).

Einen Tag zuvor beantragt auch eine Gruppe von Jugendlichen stellvertretend für die NutzerInnen der Skaterbahn die Erneuerung und Erweiterung der Skaterbahn.

In ihrem Antrag beschreiben sie ausführlich, wer die Bahn wann nutzt und welche Angebote ergänzt werden sollten. (Antrag vom 08. April.2021 und Anlagen anbei)

Kurzfristig nach Eingang des Antrages wurde Kontakt zu den Jugendlichen aufgenommen, um ein erstes Treffen zu verabreden. Da das Team des YouZe bereits zu einigen Jugendlichen Kontakt hatte und es dort eine aktive Skatergruppe gibt, fanden die Treffen dort statt. Zusätzlich nahmen die Fachgruppen 61, 23 und 40 und der Bürgermeister an den Treffen teil. Über den Sommer fanden weitere Treffen im YouZe statt, bei denen die Ideen weiter konkretisiert wurden. Themen waren Standort, Beschaffenheit der Fläche, Fahrgeräte, Regeln, Rampen, Sitzgelegenheiten, allgemeine Organisation.

Während die Bahn einige Jahre weniger genutzt wurde, ist das Interesse seit

längerer Zeit wieder gewachsen, Skaten ist wieder voll im Trend. Hinzugekommen ist auch das Scooter fahren, das im Moment auf der Fläche nicht erlaubt ist.

Wünschenswert wäre daher, dass die Bahn nach einer Umgestaltung nicht nur mit Skateboards, sondern auch mit Scootern oder BMX Rädern genutzt werden könnte. Für Soltauer und Touristen wäre das eine deutliche Steigerung der Attraktivität und würde auch die Nutzerstruktur erweitern.

Großes Thema ist in der Öffentlichkeit immer wieder der Standort, mit dem die Jugendlichen allerdings zufrieden sind. Hier ist die Versorgungs- und Toilettensituation geregelt und die Geräusche des Fahrens sowie Musik stören niemanden.

Die bestehende Skateranlage liegt dabei im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 67 „Gewerbe- und Industriegebiet Soltau Süd“. Den Festsetzungen des Bebauungsplanes nach sind auf den öffentlichen Grünflächen gegenüber der Einmündung zur Bürgermeister-Schultz-Straße Anlagen für sportliche Zwecke und Spiel bis zu 1.000 m<sup>2</sup> planungsrechtlich zulässig. Die aktuelle Skateranlage umfasst dabei eine Größe von ca. 750 m<sup>2</sup>, angrenzende Flächen im Osten für eine Schutzhütte und eine Tischtennisplatte, umfassen ca. 100 m<sup>2</sup> Fläche. Die zulässige Versiegelung für Sport und Spiel (1.000 m<sup>2</sup>) ist damit noch nicht vollständig ausgereizt (aktuell ca. 850 m<sup>2</sup>). Nach ersten Überlegungen ließe sich jedoch die Fläche der bestehenden Skateranlage sowie die Flächen östlich der Skateranlage für die Umgestaltung nutzen, da die Schutzhütte/Holzrondell sowie die Tischtennisplatte derzeit nicht intensiv genutzt werden. So wird auch aus lärmtechnischer Sicht die angrenzende Wohnbebauung im Westen geschützt. Spezifische Gutachten zu möglichen (erhöhten) Lärmbelastungen und weiteren zu beachtenden Belangen müssen ggf. im weiteren Verfahren beauftragt und deren Ergebnisse anschließend berücksichtigt werden, um letztlich eine verträgliche Planung zu gewährleisten, die der Allgemeinheit und dem Allgemeinwohl dient.

Erste Kontakte zu entsprechenden Firmen haben ergeben, dass eine Neuanlage eines Skateparks, der auch mit Scootern oder BMX Rädern genutzt werden kann auf dieser Fläche grundsätzlich möglich ist.

Da die bestehenden Rampen den Nutzungsansprüchen aber derzeit nicht genügen, werden diese vollständig zurückgebaut werden müssen. Für die Nutzung von BMX Rädern werden in Zukunft stabilere Rampen aus Beton benötigt. Dies bedeutet, dass das gesamte Gelände, das zum Skaten genutzt werden soll überplant und neu modelliert werden muss.

Ein erstes Beratungsgespräch ist für Ende Januar / Anfang Februar anberaumt.

Generell befürworten alle bisher beteiligten Stellen die Erneuerung der Bahn, die dann auch dazu führen sollte, dass neben Skatern auch BMX und Scooter Fahrer die Bahn nutzen können.

Ebenso beantragt die SPD partizipative Strukturen für Kinder und Jugendliche aufzubauen.

Dieser Prozess ist in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, YouZe und den Schulen bereits angelaufen und soll nun weiter ausgebaut werden.

Es gab mehrere Kinder und Jugendforen in 2018 und 2019, im weiteren Verlauf eine feste Gruppe, die sich als erstes Projekt die Gestaltung der Leseterrasse der Bibliothek ausgesucht hatte. Im Frühling 2020 sollte die Leseterrasse eröffnet werden, dann wurde das Projekt pandemiebedingt unterbrochen. Viele andere Ideen wurden im YouZe umgesetzt, siehe dazu auch Anlage.

Angelaufen war auch die stärkere Einbindung von Schulen, speziell der Klassensprecher. Erste Gespräche wurden dazu mit den Grundschulen geführt. Der noch stärkere Kontakt zu den Schulen ist uns deshalb wichtig, da so die Kontinuität und Weiterarbeit an Projekten gewährleistet werden kann.

Die Idee war es, eine feste Gruppe von Akteuren zu haben, die an relevanten Themen beteiligt wird und auch selbständig aktiv werden könnte.

Mittelfristig wären aus unserer Sicht eine Mischung aus analogen, digitalen und projektbezogenen Formen der Beteiligung, sowie der Aufbau einer festen Gruppe von Kinder und Jugendlichen, die sich für zielgruppenrelevante Themen einsetzt, ggf. ähnlich eines Beirates, sinnvoll.

Im Februar 2022 soll es zum Thema Beteiligung einen Auftaktvortrag geben, zu dem auch der Rat herzlich eingeladen wird.

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 11.01.2022 dem Antrag einstimmig zugestimmt.

## **2. Haushaltmäßige Beurteilung:**

Da die Kosten für Erneuerung und Erweiterung der Bahn bisher nicht genau beziffert werden konnten, sind für den Haushalt 2022 keine Mittel eingeplant. Hierfür sind weitere Gespräche mit entsprechenden Firmen erforderlich.

Für eine Umsetzung müssten also entweder Mittel für 2023 eingeplant oder über eine außerplanmäßige Ausgabe gesprochen werden. Zudem werden Möglichkeiten der Förderung geprüft.

Die Verwaltung würde im nächsten Schritt die Fläche überplanen lassen, um so eine Kostenermittlung vornehmen zu können.

## **3. Beschlussvorschlag Antrag SPD:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Gebiet der Skateranlage grundsätzlich zu erneuern. Die Verwaltung wird aufgefordert, diese Erneuerung in einem partizipativen Prozess durch Jugendliche und junge Menschen in Soltau durchzuführen.